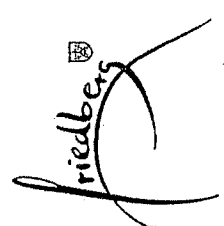


Anlage



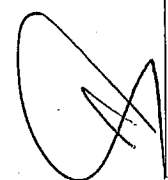
Beschlussvorlage 2014/258	Referat	Finanzreferat
	Abteilung	Abt. 20, Finanzreferat Abt. 34, Baubetriebshof
	Verfasser(in)	

Gremium: Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss	Termin: 06.11.2014	Vorlagenstatus: öffentlich
--	--------------------	----------------------------

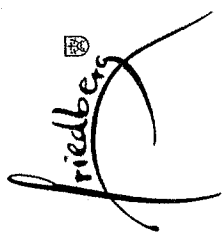
Beschaffungen von Maschinen und Fahrzeuge für den städtischen Baubetriebshof: Status Quo und Überlegungen zur Neuausrichtung der langfristigen Investitionsstrategie

Beschlussvorschlag:

1. Dem Stadtrat wird empfohlen, im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit des Fuhrparks des städtischen Baubetriebshofes, den erforderlichen Investitionsbedarf an Hand des künftig jeweils jährlich zu aktualisierender Investitionsplan für die Jahre 2015 – 2027 als Grundlage für die jeweiligen Haushaltsplanungen einzustellen.
2. Dem Stadtrat wird empfohlen, im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen die Beschaffung eines Minibaggers -5 to- im Vermögenshaushalt 2014 vorzusehen.



anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

1. Ausgangslage

Im städtischen Baubetriebshof sind für die unterschiedlichsten Aufgaben zahlreiche Maschinen und Fahrzeuge im Einsatz. Das aktuelle Vermögen, bewertet nach den derzeitigen Wiederbeschaffungswerten, bestehend aus Kraftfahrzeugen, Anhängern und Anbaugeräten im städtischen Baubetriebshof, beträgt derzeit rd. 3,3 Mio. € (= Anlage 1). Aufgrund des teilweisen hohen Alters der Gerätschaften bzw. durch die intensive Beanspruchung, insbesondere im Winterdienst, kommt es regelmäßig zu Ausfall- und Reparaturzeiten, die explizit bei Winterdienstgerätschaften auch die Einsatzbereitschaft negativ beeinflussen. Teilweise müssen in diesen Fällen sogar Leihgeräte eingesetzt werden, um die Ausfälle kompensieren zu können.

Aktuell wurden im Verwaltungshaushalt 2013 rd. 104.000 € für diese erforderlichen Reparaturen und Instandsetzungen im Bereich des städtischen Baubetriebshofs verausgabt.

2. Bisherige Beschaffungsüberlegungen

Für den städtischen Baubetriebshof standen in den vergangenen sieben Jahren lediglich ein durchschnittlicher Haushaltsansatz von rd. 115.000 € für die Ersatzbeschaffungen sowie rd. 15.000 € für Neubeschaffungen von Gerätschaften im Vermögenshaushalt zur Verfügung. Geprägt waren diese Beschaffungsüberlegungen stets von einer situationsbedingten, just-in-time Beschaffung bei einem bevorstehenden unvermeidlichen Ausfall. Es wurden zugunsten des Verzichts auf eine kontinuierliche Investitionsausgabe ein hoher Zeit- und Reparaturwand mit entsprechenden finanziellem Niederschlag im jährlichen Verwaltungshaushalt in Kauf genommen.

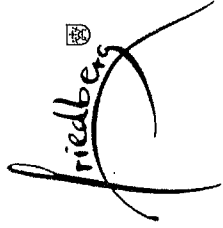
3. Neuausrichtung der Investitionsstrategie

Um die Ausfallzeiten im Winterdienst oder längere Standzeiten bei den Fahrzeugen zu vermeiden sowie die Kosten für den Fahrzeugunterhalt im Verwaltungshaushalt deutlich zu konsolidieren, sollten die Großfahrzeuge turnusgemäß ca. alle 15 Jahre und die Kleinfahrzeuge ca. alle 10 Jahre ausgetauscht werden.

Um dieses Ziel erreichen zu können, müssen jährlich ca. 250.000 € im Vermögenshaushalt unter der Haushaltsstelle 7700.9359 „Ersatzbeschaffung Fahrzeuge“ eingestellt werden (= Anlage 2).

Auf Grund der bisher nicht auskömmlichen Haushaltsansätze in den vergangenen sieben Jahren konnten notwendige Ersatzbeschaffungen nicht rechtzeitig bzw. nicht im erforderlichen Umfang getätigt werden, so dass sich jetzt temporär ein deutlich höherer Investitionsbedarf für die kommenden vier Haushaltsjahre ergibt. Dieser wird sich dann voraussichtlich ab 2019 wieder auf das prognostizierte Niveau von etwa 250.000 € p.a. einpendeln.

Anlage



Eine weitere Verschiebung des notwendigen Investitionsbedarfs auf spätere Haushaltsjahre führt zwangsläufig zu noch höherem Bedarf in späteren Jahren, der sich durch die weiter steigende Wiederbeschaffungskosten noch zusätzlich erhöhen wird.

4. Weitere Vorschläge zur Einsparung von Kosten im Verwaltungshaushalt

4.1 Beschaffungen PKW

Es ist beabsichtigt, die Rückläufer der Leasingfahrzeuge von der Allgemeinen Verwaltung zu übernehmen/abzulösen. Dadurch könnte man den momentanen Haushaltsansatz der Abt. 34 bei den Ersatzbeschaffungen „PKW“ halbieren. Ein eigenständiges Leasing solcher für den wechselnden Einsatzbereich bzw. Baustellenbetrieb eingesetzten Fahrzeuge ist nicht lukrativ.

4.2 Neubeschaffung Bagger

Der Baubetriebshof benötigt für seine alltäglichen Arbeiten (z.B. Gewässerunterhalt Straßenunterhalt, Grünflächenunterhalt, Spielplätze) einen Minibagger. Dieser wird momentan von verschiedenen Firmen wie Wacker, Schmutzmeister oder Steinhart angemietet. Die jährlichen Kosten belaufen sich im Jahr 2014 auf 21.072,11€ und im Jahr 2014 2013 auf 14.059,28 € (§ Anlage 3).

Die Kosten für einen 5,0 t Minibagger belaufen sich auf ca. 60.000,00 € einmalige Investitionssumme. Eine Amortisation durch die Gegenrechnung der Mietkosten wäre in vier Jahren möglich. Die zusätzliche Einsparung von Transport und Reinigungskosten kommt noch positiv dazu. Die jährliche Entlastung der künftigen Verwaltungshaushalte beträgt rund 15.000 € p.a.